

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Anlage Nr. 6: Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AVV)

Diese Vereinbarung über Auftragsverarbeitung (nachfolgend „**Auftrag**“) konkretisiert die Rechte des Auftraggebers und die Pflichten des Auftragnehmers in Bezug auf die Auftragsverarbeitung, wie sie dem EVB-IT Cloud-Vertrag zwischen den Parteien vom *[**Datum wird nach Zuschlag ergänzt**]* (nachfolgend: „Vertrag“) zugrunde liegt.

1 Inhalt des Auftrags

- 1.1 Gegenstand des Auftrags ist die Regelung der Datenverarbeitung im Auftrag im Rahmen der Erbringung der Leistungen durch den Auftragnehmer nach dem Vertrag für den Auftraggeber als „Verantwortlicher“ i.S.v. Art. 4 Nr. 7 DSGVO, bei denen es erforderlich ist, dass der Auftragnehmer personenbezogene Daten verarbeitet (nachfolgend „**Daten des Auftraggebers**“). Die Begriffe „Datenverarbeitung“ oder „Verarbeitung“ im Sinne dieses Auftrags umfassen das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung von personenbezogenen Daten.
- 1.2 Der Auftrag endet gemeinsam mit dem Vertrag und der Erfüllung sämtlicher Pflichten aus diesem Auftrag. Kosten, die dem Auftragnehmer durch die Erfüllung datenschutzrechtlicher Pflichten bei der Vertragsdurchführung entstehen, sind mit der nach dem Vertrag vereinbarten Vergütung abgegolten.

2 Umfang der Beauftragung

Die Art der Verarbeitung, der Zweck der Verarbeitung, die Art der personenbezogenen Daten und die Kategorien betroffener Personen, die Gegenstand des Auftrags sind, ergeben sich ausschließlich aus der als **Anhang 1** beigefügten Spezifizierung der Datenverarbeitung. Auf Verlangen des Auftraggebers ist der Auftragnehmer verpflichtet, Änderungen der Festlegungen in **Anhang 1** zuzustimmen.

3 Verarbeitung von Daten des Auftraggebers nur innerhalb des EWR

Die Verarbeitung der Daten des Auftraggebers findet ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland statt bzw. in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum. Jede Verlagerung in ein Drittland bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn die besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind.

4 Weisungsbefugnis des Auftraggebers

- 4.1 Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten nur im Rahmen des Auftrages und der Weisungen des Auftraggebers als Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO verarbeiten, sofern der Auftragnehmer nicht durch das Recht der Union oder der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet ist. In diesem Fall teilt der Auftragnehmer dem Auftraggeber die rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen des eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet.



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

- 4.2 Die Weisungen des Auftraggebers bezüglich Art, Umfang, Zweck und Verfahren der Verarbeitung von Daten des Auftraggebers werden anfänglich durch diesen Auftrag und den Vertrag festgelegt und können von dem Auftraggeber danach in schriftlicher Form oder in Textform durch einzelne Weisungen geändert, ergänzt oder ersetzt werden. Mündliche Weisungen sind unverzüglich schriftlich oder in Textform zu bestätigen.
- 4.3 Ist der Auftragnehmer der Ansicht, eine Weisung des Auftraggebers verstoße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften, ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber hierüber in Textform zu informieren. Der Auftragnehmer kann die Ausführung der Weisung von einer Bestätigung der ursprünglichen Weisung durch den Auftraggeber abhängig machen. Nach rechtzeitiger vorheriger Ankündigung gegenüber dem Auftraggeber ist der Auftragnehmer berechtigt, die Ausführung der Weisung bis zu einer Bestätigung oder Änderung der Weisung durch den Auftraggeber auszusetzen. Bei der Bestätigung der Weisung durch den Auftraggeber muss der Auftragnehmer sie befolgen.

5 Sicherheit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers

- 5.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Sicherheit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers zu gewährleisten. Dafür ergreift der Auftragnehmer in seinem Verantwortungsbereich die in **Anhang 2** spezifizierten technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO und hat seine innerbetriebliche Organisation gemäß datenschutzrechtlichen Anforderungen gestaltet.
- 5.1.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Dokumentation über die Umsetzung der in **Anhang 2** dargestellten technischen und organisatorischen Maßnahmen vor Beginn der Verarbeitung anzufertigen und dem Auftraggeber zur Prüfung zu übergeben.
- 5.1.2 Während der Dauer des Auftrags kann die Anpassung der technischen und organisatorischen Maßnahmen des Auftragnehmers an technische und organisatorische Weiterentwicklungen erforderlich werden. Der Auftragnehmer wird erforderliche Anpassungen umsetzen. Die Parteien werden diese Anpassungen dokumentieren und bei Bedarf eine Vertragsänderung vornehmen.
- 5.1.3 Verstößt der Auftragnehmer gegen die Pflicht zur weisungsgebundenen Verarbeitung, indem er die Daten des Auftraggebers für eigene Zwecke oder Zwecke Dritter verarbeitet, gilt er nach Art. 28 Abs. 10 DSGVO insoweit selbst als „Verantwortlicher“ mit allen rechtlichen Folgen.
- 5.2 Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sich die mit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers befassten Mitarbeiter gemäß Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. b, 32 Abs. 4 DSGVO auf die Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Die Vertraulichkeits-/Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftrags fort.

6 Löschung und Herausgabe der Daten des Auftraggebers

- 6.1 Vorbehaltlich abweichender Weisungen oder Vereinbarungen und vorbehaltlich gesetzlicher oder satzungsmäßiger Pflichten ist der Auftragnehmer nach Auftragsende verpflichtet, Daten und Datenträger sowie sonstige Materialien, die im Zusammenhang mit diesem Auftrag stehen, an den Auftraggeber unverzüglich zurück zu geben oder auf Verlangen des Auftraggebers vollständig und ordnungsgemäß zu löschen bzw. zu vernichten. Die Löschung oder Vernichtung wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber schriftlich bestätigen.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

- 6.2 Kopien oder Duplikate werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.
- 6.3 Kosten, die dem Auftragnehmer durch die Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung von Daten entstehen, sind mit der vertraglichen Vergütung abgegolten. Für die Löschung oder Sperrung von Daten des Auftraggebers zum oder nach Vertragsende gelten die entsprechenden Regelungen des Vertrages. Soweit sich eine betroffene Person hierzu unmittelbar an den Auftragnehmer wendet, wird der Auftragnehmer den Auftraggeber hierüber unverzüglich unterrichten und die Berichtigung, Löschung oder Änderung der Daten nach anschließender Weisung des Auftraggebers vornehmen.
- 6.4 Sollten die Daten des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Pfändung oder Beschlagnahme, durch ein Insolvenz - oder Vergleichsverfahren oder sonstige Ereignisse oder Maßnahmen Dritter gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren. Der Auftragnehmer wird alle in diesem Zusammenhang Verantwortlichen unverzüglich darüber informieren, dass die Hoheit und das Eigentum an den Daten ausschließlich bei dem Auftraggeber als "Verantwortliche" im Sinne der DSGVO liegen.

7 **Datenschutzbeauftragter** *[**wird nach Zuschlag ergänzt**]*

Der Auftragnehmer hat einen Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 38 DSGVO, § 38 BDSG benannt. Der Datenschutzbeauftragte ist unter nachfolgenden Kontaktdaten erreichbar:

- Name: _____
- Anschrift: _____
- Tel.: _____
- Fax: _____
- E-Mail: _____

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, einen Wechsel des betrieblichen Datenschutzbeauftragten dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

8 **Erteilung von Unteraufträgen zur Datenverarbeitung.**

- 8.1 Der Auftraggeber erteilt seine Zustimmung für die in **Anhang 3** genannten Unterauftragnehmer, die der Auftragnehmer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bereits mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beauftragt hat.
- 8.2 Die Beauftragung weiterer Unterauftragnehmer richtet sich nach den unter Ziffer 8.4 des Vertrages in Verbindung mit Ziffer 15 EVB-IT Cloud-AGB getroffenen Vereinbarungen.
- 8.3 Für die Beauftragung von Unterauftragnehmern gilt Folgendes:

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

- 8.3.1 Der Auftragnehmer hat den Unterauftragnehmer sorgfältig auszuwählen und vor der Beauftragung zu prüfen, dass dieser die zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer getroffenen Vereinbarungen einhalten kann.
- 8.3.2 Bei Erteilung eines Unterauftrags treffen der Auftragnehmer und der Unterauftragnehmer vertragliche Vereinbarungen, die den Anforderungen zu Datenschutz und Datensicherheit zwischen den Parteien dieses Auftrages entsprechen. Es obliegt dem Auftragnehmer, seine datenschutzrechtlichen Pflichten aus diesem Auftrag dem Unterauftragnehmer zu übertragen.
- 8.3.3 Der Auftragnehmer hat vorab und regelmäßig während der Vertragsdauer zu kontrollieren, dass der Unterauftragnehmer die nach Art. 32 DSGVO erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten getroffen hat. Das Ergebnis der Kontrolle ist vom Auftragnehmer zu dokumentieren und nach Aufforderung des Auftraggebers dem Auftraggeber zu übermitteln.
- 8.3.4 Der Auftraggeber ist zur Kontrolle und Überprüfung der Unterauftragnehmer entsprechend Ziffer 9 berechtigt. Der Auftragnehmer erteilt dem Auftraggeber nach Aufforderung des Auftraggebers Auskunft über den Vertragsinhalt (unter Vorlage der vertraglichen Vereinbarungen) und die Umsetzung der datenschutzrelevanten Pflichten durch den Unterauftragnehmer.
- 8.3.5 Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die Verarbeitung durch den Unterauftragnehmer in einem Staat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes erfolgt.

9 Überprüfungen

- 9.1 Der Auftragnehmer ermöglicht dem Auftraggeber, sich vor Beginn der Datenverarbeitung und sodann regelmäßig von der Einhaltung der beim Auftragnehmer getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu überzeugen oder durch eine Dritte von dem Auftraggeber zu benennende Person überprüfen zu lassen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Überprüfungen – einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Inspektionen – des Auftraggebers auch in Arbeitsräumen des Auftragnehmers nach diesem Vertrag zu dulden und Mitwirkungsleistungen zu erbringen, soweit für die Überprüfung des Auftraggebers nach diesem Vertrag erforderlich, und dem Auftraggeber Auskünfte zu geben, die zur Durchführung der Überprüfung erforderlich sind. Für den Fall, dass im Rahmen der Vor-Ort-Kontrollen des Auftragnehmers durch den Auftraggeber nachweisbar zusätzliche Kosten für den Auftragnehmer anfallen werden, sind diese von vornherein vom Auftragnehmer in das Angebot des Auftrages einzukalkulieren. Nach Vereinbarung mit dem Auftraggeber kann der Auftragnehmer zum Nachweis geeignete Testate oder Berichte sachverständiger Stellen oder eine geeignete Zertifizierung durch ein IT-Sicherheits- oder Datenschutzaudit (z.B. nach IT-Grundschutz (BSI)) vorlegen oder durch genehmigte Verhaltensregeln nach Art. 40 DSGVO oder Zertifikate nach Art. 42 DSGVO.
- 9.2 Sollte eine Datenschutzaufsichtsbehörde oder eine sonstige hoheitliche Aufsichtsbehörde bei dem Auftraggeber eine Inspektion vornehmen, gilt Vorgesagtes entsprechend.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

10 Datenschutzverletzungen

- 10.1 Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Erfüllung der Meldepflichten gemäß Art. 33 DSGVO. Der Auftragnehmer unterrichtet den Auftraggeber insbesondere unverzüglich, wenn ihm eine Verletzung von Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten, die zur Vernichtung, zum Verlust, zur Veränderung, oder zur unbefugten Offenlegung von beziehungsweise zum unbefugten Zugang zu Daten des Auftraggebers führen kann oder schwerwiegende Störungen des Betriebsablaufes bekannt werden oder der begründete Verdacht besteht, dass Datenschutzverletzungen oder eine schwerwiegende Störung des Betriebsablaufs vorliegt.
- 10.2 Die Meldung enthält nach Möglichkeit eine Beschreibung:
- 10.2.1 der Art der Verletzung des Schutzes der Daten des Auftraggebers, soweit möglich mit Angabe der Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen Personen, der betroffenen Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen personenbezogenen Datensätze;
 - 10.2.2 der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes der Daten des Auftraggebers;
 - 10.2.3 der von dem Auftragnehmer ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes der Daten des Auftraggebers und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglicherweise nachteiligen Auswirkungen.
- 10.3 Soweit den Auftraggeber danach Pflichten treffen, unterstützt der Auftragnehmer sie bei deren Erfüllung. Der Auftragnehmer ergreift erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Daten sowie zur Schadensminderung und stimmt sich hierzu unverzüglich mit dem Auftraggeber ab.

11 Datenschutzfolgeabschätzung

Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber im Rahmen des Zumutbaren bei der Durchführung einer erforderlichen Datenschutzfolgeabschätzung und bei einer sich gegebenenfalls anschließenden Konsultation der Aufsichtsbehörden nach Art. 35, 36 DSGVO unterstützen.

12 Betroffenenrechte

- 12.1 Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber mit technischen und organisatorischen dabei unterstützen, seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen betroffener Personen auf Wahrnehmung der ihnen nach Art. 12 bis 22 DSGVO zustehenden Rechte nachzukommen.
- 12.2 Wendet sich eine betroffene Person mit Forderungen zur Berichtigung, Löschung oder Auskunft an den Auftragnehmer, wird der Auftragnehmer die betroffene Person bzw. deren Antrag unverzüglich an den Auftraggeber verweisen, sofern eine Zuordnung zu dem Auftraggeber nach Angaben der betroffenen Person möglich ist.
- 12.3 Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich Informationen über die gespeicherten Daten des Auftraggebers, die Empfänger, an die der Auftragnehmer sie auftragsgemäß weitergibt und den Zweck der Speicherung mitteilen, sofern dem Auftraggeber diese Informationen nicht selbst vorliegen.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

- 12.4 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Daten des Auftraggebers auf Weisung des Auftraggebers unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von fünf Werktagen, zu berichtigen, zu löschen oder ihre Verarbeitung einzuschränken. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die weisungsgemäße Berichtigung oder Löschung der Daten bzw. die Einschränkung von deren Verarbeitung jeweils auf Verlangen schriftlich bestätigen.

13 Haftung

- 13.1 Für Schäden des Auftraggebers durch schuldhafte Verstöße des Auftragnehmers gegen diesen Auftrag sowie gegen die ihn unmittelbar treffenden gesetzlichen Datenschutzverpflichtungen haftet der Auftragnehmer gemäß den gesetzlichen Haftungsregelungen.
- 13.2 Soweit Dritte Ansprüche gegen den Auftraggeber geltend machen, die auf einem schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen diesen Auftrag oder gegen eine ihn unmittelbar treffende gesetzliche Datenschutzverpflichtung beruhen, stellt der Auftragnehmer den Auftraggeber auf deren Verlangen von diesen Ansprüchen frei.

14 Schlussbestimmungen

- 14.1 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden oder eine Lücke enthalten, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Regelung eine solche gesetzlich zulässige Regelung zu treffen, die dem Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt und den Anforderungen des Art. 28 DSGVO am besten gerecht wird.
- 14.2 Im Fall von Widersprüchen zwischen dieser Vereinbarung und sonstigen Vereinbarungen zwischen den Parteien, insbesondere dem Hauptvertrag, gehen die Regelungen dieser Vereinbarung vor.
- 14.3 Es gilt die DSGVO sowie das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) sowie des Internationalen Privatrechts.
- 14.4 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist Köln.

Anhangsverzeichnis

Anhang 1 - Spezifizierung der Datenverarbeitung

Anhang 2 - Technische und organisatorische Maßnahmen

Anhang 3 - Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vom Auftragnehmer beauftragte Unterauftragnehmer

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Anhang 1 - Spezifizierung der Datenverarbeitung

Art der Verarbeitung	Erheben, Erfassen, Ordnen, Speichern, Anpassung, Auslesen, Abfragen, Verwendung, Abgleich, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung personenbezogener Daten
Zweck der Verarbeitung	Implementierung und Betrieb eines IT-gestützten Systems für das Bau- und Projektcontrolling [bitte ggf. ergänzen]
Art der personenbezogenen Daten	<ul style="list-style-type: none">• Stammdaten (z. B. Name, Vorname, Kontaktdaten von Projektbeteiligten)• Beschäftigtendaten (z. B. Rollen und Berechtigungen im System)• Finanzdaten (z. B. Kostenstellen, Budgetinformationen, Zahlungsdaten)• Vertrags- und Vergabeinformationen (z. B. Beauftragungsstände, Lieferanteninformationen)• Protokolldaten (z. B. Zugriffs- und Änderungsprotokolle im System)• [bitte ggf. ergänzen]
Kategorien betroffener Personen	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeiter des Auftraggebers (z. B. Projektleiter, Controller, Innenrevision)• Externe Dienstleister und Lieferanten (z. B. Architekten, Bauunternehmen, IT-Dienstleister)• Weitere Projektbeteiligte (z. B. Subunternehmer, Berater)• [bitte ggf. ergänzen]

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Anhang 2 - Technische und organisatorische Maßnahmen

[*]**

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber _____

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Anhang 3 - Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses von Auftragnehmer beauftragte Unterauftragnehmer

[Anmerkung: Vom Auftragnehmer nach Zuschlag zu ergänzen. Wenn keine Unterauftragnehmer beauftragt werden ist in der Tabelle n/a oder nicht anwendbar einzutragen]

Firma und Anschrift des Unterauftragnehmers	Beschreibung der Tätigkeit	Maßnahmen nach Art. 44 DSGVO (nur erforderlich, wenn Verarbeitung außerhalb der EU oder des EWR erfolgt)